

Unterthanen auf ihren Gütern sehr milde und liebreich, und erwarb sich durch ihr liebhabendes und herablassendes Betragen ein durchgängiges Vertrauen und Gegenliebe. Eine gewisse edle Einfalt in ihrem Wesen, die Jedermann zur Erbauung war, gehörte mit unter die schönsten Züge ihres Charakters.

Ihr Gedächtniß war bis zum letzten Augenblick ihres Lebens bewundernswerth, und sie war ein lebendiges Buch alter und neuer Vorgänge in der Provinz, mit der sie gleichsam aufgewachsen war.

Uebrigens war sie von mittelmässiger Grösse, von zartem Körperbau, in ihrer Jugend sehr schwächlich, bei zunehmenden Jahren aber etwas corpulent und hatte in ihrer Bildung sehr was sanftes und liebreiches. So viele Krankheiten sie in ihren Kinderjahren auszustehen hatte, und auch von schwächlicher Leibeskonstitution war, hat sie doch ihre Jahre höher gebracht, als alle ihre Geschwister, da sie dieselben alle überlebt, bis auf ihre jüngste Schwester Elisabeth Freyfrau von Watterville, die izt an ihrer Statt Ortsherrschaft von Herrnhut, Berthelsdorf, Hennersdorf, Kennersdorf &c. ist.

Ihre Wallfahrt durch diese Zeit hat gewährt 63 Jahr, 4 Monate und 14 Tage, also auch länger, als Eines ihrer würdiger Eltern. Ihr Gedächtniß
bleibt